

PRESSEINFORMATION

Waldshut-Tiengen, 19. September 2024

Feuerwehr Tübingen setzt auf Holzfaserdämmung

Preisgekrönte Holzarchitektur

Für die Stadt Tübingen realisierten Gaus Architekten ein neues Feuerwehrhaus, dessen Tragwerk und Fassadenbepunktung aus nachhaltigem, zertifiziertem Holz besteht. Das Gebäude wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem DMK Award für Nachhaltiges Bauen, dem Iconic Award Innovative Architecture sowie dem German Design Award. Ganz im Sinne des Nachhaltigkeitskonzeptes ist das neue Feuerwehrhaus mit der hydrophobierten Holzfaserdämmplatte GUTEX Multitherm für hinterlüftete Fassaden gedämmt.



Der Holzneubau der Feuerwehr Tübingen-Lustnau von Gaus Architekten wurde unter anderem mit dem DMK Award für Nachhaltiges Bauen, dem Iconic Award Innovative Architecture sowie dem German Design Award ausgezeichnet. Foto: Oliver Rieger

Mit dem neuen Feuerwehrhaus in Tübingen-Lustnau bewies die Stadt als Bauherrin Mut: Der Entwurf des beauftragten Büros Gaus Architekten setzte bei der Materialität überwiegend auf Holz. Bereits die hinterlüftete Fassade gibt einen Hinweis auf die Konstruktion. Sie besteht aus unterschiedlich breiten und tiefen Holzlatten, die ein vertikal orientiertes, im Spiel von Licht und Schatten lebendiges Fassadenbild ergeben. Die Decken im Inneren bestehen aus unbehandeltem Brettschichtholz; die

Böden in den Schulungsbereichen sind mit Stäbchenparkett aus Eiche belegt. Die Fenster haben Rahmen aus Fichtenholz, die Brandschutzfenster sind aus Buchenholz gefertigt. Aus statischen Gründen sind Bodenplatte und Aufzugsschacht mit Treppenhaus aus Beton gefertigt. Ansonsten besitzt das Gebäude ein Holzständer-Tragwerk mit Unterzügen und Stützen aus Brettschichtholz sowie im Gebäudeinneren mit Baubuche-Trägern und -stützen.

Auch bei der Dämmung des Feuerwehrhauses führten Gaus Architekten das auf Holz basierende Konzept konsequent weiter. So sind die Holzständeraußenwände mit der hydrophobierten Holzfaserdämmplatte GUTEX Multitherm gedämmt. Diese ökologische Holzfaserdämmung zeichnet sich neben der wasserabweisenden Eigenschaft auch durch sehr guten Wärme-, Hitze- und Schallschutz aus und ist ohne zusätzliche Winddichtbahn windabweisend.

Dreigliedriger Baukörper

Herzstück des Bauwerks ist die sieben Meter hohe Fahrzeughalle, die nach zwei Seiten raumhoch geöffnet werden kann. Auf diese Weise können Einsatzfahrzeuge ohne Rangiervorgänge einfahren und zur anderen Seite vorwärts wieder herausfahren.

An der Nordseite schließt sich direkt ein Multifunktionshaus an, das Lagerflächen, Werkstatt, Trockenraum, sowie einen kleinen Ausstellungsbereich mit historischen Gegenständen der Lustnauer Feuerwehr beherbergt. Südseitig ist der Verwaltungstrakt verbunden, der die Einsatzzentrale, Umkleiden für Einsatzkräfte sowie Aufenthalts- und Schulungsräume beherbergt.

Ein Zeichen für den Holzbau

Architekt Christian Gaus forderte anlässlich der Einweihung des Feuerwehrgebäudes: „Der Brandschutz sollte dem Bauen mit Holz nicht im Wege stehen.“ Holz verhalte sich im Brandfall stabiler und berechenbarer als beispielsweise Stahl. Holz sei ein ideales Baumaterial, mit dem Bauzeiten verkürzt, der Vorfertigungsgrad erhöht und somit Kosten verringert werden könnten. Das neue Feuerwehrhaus in Tübingen-Lustnau sei nicht nur funktionierendes Feuerwehrgebäude, sondern Aushängeschild einer nachhaltigen kommunalen Architektur und einer zukunftsfähigen Baukultur, ist Christian Gaus überzeugt.

Bautafel

Projekt: Neubau Feuerwehrhaus, Feuerwehr Tübingen-Lustnau

Bauherr: Stadt Tübingen, Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement

Planer: Gaus Architekten Göppingen | Stuttgart | Kiel | Rotterdam

Holzbau: Zimmerei Hämmerle, Tübingen

Holzfaserdämmung: GUTEX Multitherm

Awards: DMK Award Nachhaltiges Bauen | Iconic Award Innovative Architecture 2023 | German Design Award 2024 | IDA Design Awards Gold & Silver Winner 2023 | iF Design Award 2024 | French Design Awards | BIG SEE Architecture Award 2024 Winner

((3.588 Zeichen inklusive Leerzeichen, ohne Überschriften und Bildunterschriften))

Bildvorschau (Fortsetzung)



Das im Feuerwehrhaus Tübingen-Lustnau verbaute Holz bindet zirka 380 Tonnen CO₂. Ergänzt wird das Nachhaltigkeitskonzept durch eine Kombination aus Photovoltaik-Anlagen, Solarthermie-Paneeelen und einer Holzpellet-Heizung. Foto: Oliver Rieger



Der dreigliedrige Neubau liegt verkehrsgünstig am Rande der Wohnbebauung in Tübingen-Lustnau und ist für die Feuerwehrleute sehr gut erreichbar. Foto: Oliver Rieger



Die sieben Meter hohe Fahrzeughalle kann nach zwei Seiten raumhoch geöffnet werden. Sie bietet Stellflächen für fünf Feuerwehrfahrzeuge sowie vier Wechsellader-Abrollbehälter. Foto: Oliver Rieger



Das Tragwerk der Fahrzeughalle besteht aus Fischbauchträgern auf Holzstützen. Das im Gebäude verbaute Holz stammt aus zertifizierter, regionaler Forstwirtschaft im Schwarzwald und im Allgäu. Foto: Oliver Rieger



Die Holzständeraußenwände sind mit der hydrophobierten Holzfaserdämmplatte GUTEX Multitherm gedämmt. Der ökologische Dämmstoff zeichnet sich neben der wasserabweisenden Eigenschaft auch durch sehr guten Wärme-, Hitze- und Schallschutz aus und ist ohne zusätzliche Winddichtbahn windabweisend. Foto: Gaus Architekten

Unternehmensprofil

GUTEX macht seit 1932 das Beste aus Holz und ist Experte für klimapositive Holzfaserdämmung in den Bereichen Fassade, Dach und Ausbau. Die innovativen Produkte und Systeme bestehen aus zertifiziertem Nadelholz, das aus regionaler Forstwirtschaft stammt und am Firmensitz in Waldshut-Tiengen sowie in Eschbach im Breisgau nach umweltschonenden Standards verarbeitet wird. Mit individueller Beratung und Services unterstützt GUTEX den Baustoff- und Holzhandel, Architekten, Planer, Handwerker und Bauherren dabei, behagliche Lebensräume im Einklang mit der Natur zu schaffen. Das in 4. Generation geführte Familienunternehmen beschäftigt mehr als 300 Mitarbeitende und generiert rund 116 Millionen Euro Umsatz im Jahr mit allen Arten der Holzfaserdämmung: Platten, Matten und loser Einblasdämmung.

Weitere Informationen über Unternehmen und Produkte finden Sie hier: www.gutex.de

Ansprechpartner für die Presse

GUTEX

Rudi Raschke
Corporate Communications Manager
rudi.raschke@gutex.de
+49 7634 69698-405

Herstelleradresse:

GUTEX Holzfaserplattenwerk H. Henselmann GmbH + Co. KG
Gutenberg 5
79761 Waldshut-Tiengen, Deutschland
Telefon: + 49 7741/6099-0
www.gutex.de
info@gutex.de

Abdruck kostenlos.

Über die Zusendung von Belegexemplaren (gerne als Daten) freuen wir uns.
Anregungen und Anfragen sind jederzeit willkommen.

Rechtliches:

Die Verwendung der Bilder ist ausschließlich im Rahmen redaktioneller Berichterstattung mit inhaltlichen Bezügen zu GUTEX erlaubt.

Die Bilder können zu diesem Zweck vervielfältigt und kostenlos veröffentlicht werden.

Die Bearbeitung der Bilder ist nicht erlaubt. Verkleinerungen oder Vergrößerungen, sowie eine den zentralen Sinn des Bildes nicht entstellende Ausschnittwahl sind zulässig.

Zur Sicherung der uns seitens der Fotografen überlassenen Urheberrechte ist die Bildnutzung nur unter Angabe der Fotoquelle „GUTEX“ bzw. des Fotografen zulässig.

Bilder: © GUTEX